

## Medienprojekt ImPerfect – Informationen für Interessierte

**Allgemein:** Mit dem Projekt „ImPerfect“ sollen Jugendliche für das Thema Selbstdarstellung im Internet, dessen Mechanismen und Folgen sensibilisiert werden. Dazu setzen sie sich mit verschiedenen Facetten ihrer Identität auseinander und reflektieren ihr Auftreten in den sozialen Medien. Sie gestalten unterschiedliche Portraits von sich und erschaffen für sich neue Social Media Identitäten in einer fiktiven „ImPerfect-App“. Aspekte wie Rollenbilder, Bildmanipulation oder Cybermobbing werden thematisiert.

Das Projekt ist für die Schulen und gemeinnützige Einrichtungen **kostenfrei**.

**Zielgruppe:** Ab Klasse 7;

minimal 20, maximal 30 Teilnehmer\*innen (Ausnahmen möglich, z.B. für SBBZs)

**Ablauf:** Das Projekt findet an insgesamt **zwei aufeinanderfolgenden Tagen** statt.

In dem Medienprojekt kommen zwei Medienpädagog\*innen oder Künstler\*innen in die Klasse oder in die Jugend(kultur)einrichtung. Zunächst wird mit den Jugendlichen besprochen, welche Apps sie nutzen und was und wieviel sie dort von sich preisgeben. Sie werden so an das Thema Selbstdarstellung herangeführt und auch Themen wie Cybermobbing, Diskriminierung und Privilegien, aber auch Geschlechterrollen werden angesprochen. Anschließend können sie sich mit verschiedenen Medientechniken eine neue (Online-)Identität schaffen. Mit Hilfe von Fotografie, ggf. auch Kostümen oder Makeup, und anschließender Bildbearbeitung schaffen die Jugendlichen eine neue Version von sich selbst. Ziel ist eine kreative sowie inhaltliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Portrait und somit auch der eigenen Identität. Sie können in verschiedene Rollen schlüpfen und diese ausprobieren, sei es das eigene Gender zu ändern, einen Beruf wählen oder das Erscheinungsbild komplett zu modifizieren. Sie können auch ein vermeintlich „perfektes“ Profil erstellen. Zum Ende des Workshops stellen sich die Jugendlichen gegenseitig ihre Profile vor und reflektieren das Erlebte. Ziel des Projekts ist es, dass die Jugendlichen ihre Sehgewohnheiten und deren Auswirkungen auf ihr eigenes Verhalten on- und offline reflektieren.

**Was wir während des Projekts brauchen:**

- WLAN oder Netzwerkzugang für einen externen Laptop der Referent\*innen
- Mindestens eine Lehrkraft/betreuende Person zur ständigen Aufsicht und pädagogischen Unterstützung. Idealerweise ist es die gleiche Lehrkraft/Person, mit der alle Vorabsprachen getroffen wurden.
- Ein Klassenzimmer für beide Tage und einen zweiten Raum für den zweiten Tag

**Weiteres:** Vor Ort wird das Projekt durch die Referent\*innen fotografisch dokumentiert. Dafür werden vorab **Bild-Einverständniserklärungen** ausgegeben. Die Teilnehmer\*innen werden zudem gebeten, sich in eine **Teilnahmeliste** einzutragen. Die Daten dienen uns gegenüber unseren Förderern als Nachweis. Zu jedem Projekt wird die örtliche **Presse** eingeladen, die Zustimmung durch die Schule erfolgt auf dem Anmeldebogen. Eine kurze Zusammenfassung des Workshops wird anschließend auf dem **Blog** der LKJ veröffentlicht: [www.lkjbw.de/blog](http://www.lkjbw.de/blog)

Gefördert durch: